

und Alkohol zur Verfügung, das hauptsächlich von den heroinsüchtigen Tieren getrunken wurde. Ersetzte man das Heroin durch Methadon, dann tranken die Tiere weniger Alkohol.

"Wir sind ziemlich sicher, daß das Trinken der Süchtigen nicht auf die Verabfolgung von Methadon zurückzuführen ist", erklärte Prof. Fried. "Es ist auf etwas anderes zurückzuführen - vielleicht auf das Milieu des Betreffenden oder sein Vorleben."

Der Professor erhofft sich von seinen Versuchsergebnissen die Wirkung, daß weniger Kritik an Behandlungsprogrammen unter Verwendung von Methadon geübt wird.

IKFNA-Sitzung in Montreal

(Schluß von Seite 3)

"... Von Kanada in erster Reihe ging die Anregung dazu aus, nächsten Monat in Montreal eine Sondersitzung der Internationalen Kommission für die Fischerei im Nordwest-Atlantik abzuhalten. Auf dieser Versammlung werden wir wieder auf eine erhebliche, nämlich 40prozentige, Herabsetzung der Fischereitätigkeit ausländischer Flotten dringen. Unsere Vorschläge mögen denjenigen Staaten radikal erscheinen, denen es früher in beträchtlichem Maße freistand, fast unbeschränkt vor unseren Küsten Fischfang zu treiben. Diese Staaten müssen aber einsehen, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, die Fischerei auf rationalere Weise auszuführen. Werden unsere Vorschläge ignoriert, so kann ich nicht garantieren, daß Kanada die Fortdauer dieser unkontrollierten Situation gestatten wird.

"Schon vorhin habe ich unserer Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es die Seerechtskonferenz sein möge, die Kanada die für eine wirksame Bewirtschaftung der maritimen Rohstoffquellen notwendige Erweiterung seiner Fischereihoheit gewähren wird. Das bedeutet zwar nicht, daß Kanada bereit sei, endlos zu warten. Aber der Konferenz muß doch jedenfalls eine ehrliche Chance gegeben werden, innerhalb einer angemessenen Frist zum Ziel zu kommen. Wie viele von Ihnen glaube auch ich, daß das Ende dieser angemessenen Frist nahe bevorsteht. Die Bewirtschaftung und der Schutz der Fischbestände, ja sogar die Sicherstellung ihres Überlebens verlangen ein Handeln, das nicht mehr lange hinausgeschoben werden kann.

"Ich hoffe aufrichtig, ich werde noch während der Reise der "Norma & Gladys" meine Mitarbeiter und deren Kollegen in Neufundland zu bitten haben, die Botschaft der Bordausstellung, die das Schiff mit sich führt, zu modifizieren. Möge die Zeit nicht fern sein, wenn das Ausstellungsthema eine Rechtfertigung der wirksamen Bewirtschaftung des Fischereiwesens durch Kanada innerhalb 200 sm von seiner Küste darstellt, statt lediglich die Verkündung eines lebenswichtigen Bedürfnisses - ein Zeichen, daß ein wahrhaft historischer Schritt getan worden ist!"

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A 0G2.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación aparecen también en español con el título Noticiario de Canadá.